

Lehrveranstaltungen in Europäischer Ethnologie / Volkskunde

WS 2016/2017

Prof. Dr. Angela Treiber

V/Ü 82-174-VK01-S-VLUE-0914.20162.001
Basis MODUL I, BA EE; Lehramtplus EWS
2 SWS **Einführung in die Europäische Ethnologie / Volkskunde**
Montag 16.30 – 18.00 Uhr, UA 141
Beginn: 24. Oktober 2016

Europäische Ethnologie / Volkskunde ist eine Disziplin, die ihre Aufgabe in der Beschreibung und Analyse von (alltags-)kulturellen Phänomenen in Gegenwart und Geschichte sieht. Die Einführungsveranstaltung vermittelt Grundlagenwissen über das Fach und seine Verortung im Kontext sozial- und kulturwissenschaftlich forschender Disziplinen. Neben einem Abriss der Sozial- und Wissenschaftsgeschichte des Faches gibt die Veranstaltung einen Überblick über methodische und kulturtheoretische Zugänge sowie einen Einblick in Schlüsselbegriffe, fachspezifische Fragestellungen und ausgewählte Forschungsfelder. Dabei sollen erste Einblicke in das Verstehen historischer und kultureller Prozesse im Spannungsfeld Tradition und Wandel von Popular-, Massen-, (Alltags)Kulturen gewonnen werden. Ziel ist die Befähigung zu grundlegenden Reflexionen über volkskundlich-kulturanalytische Zugänge.

In dem begleitenden Tutorium können Basiskonzepte zur Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Fachliteratur, Quellen, Recherche, Bibliographie, etc.) eingeübt werden.

Einführende Literatur:

Bausinger, Hermann: Volkskunde. Von der Altertumforschung zur Kulturanalyse. Erw. Aufl., Nachdr. D. Ausg. Darmstadt, 1971, erw. durch ein Nachw. Tübingen 1999.

Brednich, Rolf W. (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Berlin 3. Aufl. 2001. Gerndt, Helge: Studienskript Volkskunde. Eine Handreichung für Studierende. München 3. Aufl. Münster, New York, München 1997. Kerschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 1999.

Kramer, Dieter: Europäische Ethnologie und Kulturwissenschaften. Marburg 2013.

TUT 82-174-VK01-S-TUT-0914.20162.001
Basis MODUL I BA EE
1 SWS **Einführung in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde begleitet. Tutorium zur fachspezifischen Einführung in ethnowissenschaftliche Daten- und Literaturrecherchen (Tutorium: Knieling)**
Mittwoch, 13.45 – 14.30, Ostenstraße 14, Raum 003
Beginn: 26. Oktober 2016

In dem die Einführungsvorlesung begleitenden Tutorium können Basiskonzepte zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Fachliteratur, Quellen, Recherche, Bibliographie, etc.) eingeübt werden.

Ü 82-174-VK02-S-UE-0211.20162.001
Basis MODUL II BA EE
2 SWS **Methoden und Theorien der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde**
Montag 10.00 – 11.30 Uhr, UA 136
Beginn: 17. Oktober 2016

Der Umgang mit Quellen wie mit selbst erhobenen Daten gehört zum Handwerkszeug volkskundlich orientierter historischer, aber auch gegenwartsorientierter Forschung, insbesondere für Fragen nach dem historischen Gewordensein unserer Umwelt, unserer Handlungs- und Lebensweisen.

Die Veranstaltung führt praxisorientiert in wissenschaftliches Arbeiten und Forschen im Fach Europäische Ethnologie/ Volkskunde ein. Im Zentrum steht das Erlangen von Grundkenntnissen für die wissenschaftliche Analyse und Interpretation von Alltagskulturen: Hierzu gehören

- methodische Zugänge, Analyseverfahren und Interpretationstechniken (qualitativ empirische Datenerhebung: Befragungs- und Beobachtungsformen der Feldforschung; Erhebung historischer Quellen: Texte, Bilder, Dinge; Quellenerschließung und Quellenkritik)
- Verarbeitungs- und Darstellungsformen von wissenschaftlichen Ergebnissen.
- theoretischen Überlegungen und Positionen zu Reichweite und Grenzen kulturwissenschaftlichen Analyse und Interpretationsverfahren

Anhand konkreter Aufgaben- und Fragestellungen werden erste Übungen für problemorientiertes Aufarbeiten von Forschungsergebnissen anhand exemplarischer Studien unternommen im Sinne einer reflektierten (und selbstreflexiven) Forschungspraxis.

In dem **begleitenden Lektürekurs** werden diese Inhalte vertieft erläutert, erörtert und diskutiert.

Grundlegende Literatur:

Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Aufl. Berlin 2006.
Beck, Friedrich/ Henning, Eckardt (Hgg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 3., überarb. und erw. Aufl. Weimar, Wien 2003.
Beer, Bettina (Hg.): Methoden und Techniken der Feldforschung. (= Ethnologische Paperbacks) Berlin 2003.
Bischoff, Christine/ Oehme-Jüngling, Karoline/ Leimgruber, Walter (Hgg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014.
Göttsch, Silke/ Lehmann, Albrecht (Hgg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2., überarb. und erw. Aufl. Berlin: Reimer, 2007.
Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 1999.
Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. Weinheim, Basel 2005.

LK 82-174-VK02-S-LK-0211.20162.001
Basis MODUL II BA EE
1 SWS **Methoden und Theorien der Europäischen Ethnologie / Volkskunde**
(Gerhard Schönhofer, M.A.)
Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr, KG A 001
Beginn: 19. Oktober 2016

In dem die Übung begleitenden Lektürekurs werden diese Inhalte vertieft erläutert, erörtert und diskutiert.

Prof. Dr. Gilles Reckinger / Otto-von Freising Gastprofessur

- V
2 SWS
82-174-VK03-S-VL-0211.20162.001
Basis MODUL III BA EE; BA Europastudien (Überblick) Modul MA EE (Einstieg) interdisziplinärer MA, MA Europastudien
Ethnographien des europäischen Grenzregimes
Montag, 11.45 – 14 Uhr am 7.11./21.11. und 12.12.2016 und
Dienstag, 9 – 11.30 u. 15.30 – 18 Uhr am 8.11./22.11. und
13.12.2016, KAP 018. Achtung: am 7.11. und 8.11. findet die Vorlesung im Senatssaal (Sommerresidenz) statt.
- Die Vorlesung befragt das europäische Grenzregime in seinen Widersprüchen und Ambivalenzen in ethnographischer Perspektive: AkteurInnen, Macht-/Ohnmachtsverhältnisse, Reproduktion, Widerständigkeiten, Experimentalität, Effekte. Ein weiterer Fokus liegt auf der Reflexion methodologischer Herausforderungen der empirischen Forschung an, mit und über den europäischen Außengrenzraum.
- LK
1 SWS
82-174-VK03-S-UE/LK-0211.20162.001
Basis MODUL III BA EE; BA Europastudien (Überblick) Modul MA EE (Einstieg) interdisziplinärer MA, MA Europastudien
Ethnographien des europäischen Grenzregimes (Gerhard Schönhofer, M.A.)
Mittwoch 12.00 – 13.30 Uhr, an folgenden Terminen: 26.10./2.11./ 9.11./ 16.11./ 23.11./ 30.11./ 7.12. und 14.12.2016, UA 135
Beginn: 26. Oktober 2016
- LK
1 SWS
88-174-VK07-S-LK-0711.20162.001
Modul MA EE (Einstieg) interdisziplinärer MA, MA Europastudien (Überblick),
Ethnographien des europäischen Grenzregimes Selbstgeleiteter Lektürekurs (= ohne Dozent)
Mittwoch 12.00 – 13.30 Uhr, an folgenden Terminen: 26.10./2.11./ 9.11./ 16.11./ 23.11./ 30.11./ 7.12. und 14.12.2016, UA 030
Beginn. 26. Oktober 2016
- HS
2 SWS
82-174-VK09-S-HS-0211.20162.001
Modul MA EE (Einstieg) interdisziplinärer MA, MA Europastudien
Prekäre Arbeit im ländlichen Bereich
Montag, 9 – 11.30 und 15.00 – 17.30 Uhr, am 7.11./21.11. u. 12.12.2016
Dienstag, 12.30 – 15 Uhr, am 8.11./22.11. und 13.12.2016, KAP 018.
Achtung: am 7.11. und 8.11. findet das Hauptseminar im Senatssaal (Sommerresidenz) statt.
- Die Ausbreitung instabiler Beschäftigungsverhältnisse und die damit einhergehende Prekarisierung aller zentralen Lebensbereiche wurde in den letzten Jahren auch in der Europäischen Ethnologie in mehreren Forschungsarbeiten thematisiert. Das Seminar legt den Fokus einerseits auf grundlegende Fragestellungen und Theorien zu Prekarisierungsprozessen und auf die subjektiven Umgangsformen der AkteurInnen. Darüber hinaus wird der Blick räumlich auf den vielfach vernachlässigten ländlichen Raum gelenkt. Dabei werden vor allem Zusammenhänge zwischen Migration und prekären Arbeitsrealitäten werden untersucht. Ein regionaler Schwerpunkt liegt dabei auf Süditalien.

OS 88-174-VK11-S-OS-0711.20162.001
Modul MA Forschung interdisziplinärer MA
2 SWS **Populär- und Alltagskulturen der Moderne in Europa, Forschung**
Mittwoch, 8.30 – 10.00 Uhr, KG A 305
Beginn: 26. Oktober 2016

Dr. des. Simon Goebel

PS 82-174-VK04-V-S-PS-0211.20162.001
Bachelor EE
2 SWS **Woher wissen wir, was wir wissen? – Kulturanthropologische Perspektiven auf die mediale Vermittlung von Alltagswissen**
Dienstag, 12.30 – 14.00 Uhr, KG A 103
Beginn: 25. Oktober 2016

Das Wissen, das Menschen in einer mediatisierten Gesellschaft über ihre Umwelt, aber auch über sich selbst haben, wird maßgeblich medial vermittelt. Doch die Fülle an Informationen, die den Menschen tagtäglich begegnet, wird nicht einfach rezipiert und abgespeichert. Stattdessen werden Informationen entsprechend persönlicher Hintergründe und Vorstellungen gefiltert und mit Bedeutungen versehen. Ein Fernsehbeitrag kann entsprechend völlig unterschiedlich rezipiert werden. Bei einigen Zuschauer_innen stößt er vielleicht auf Ablehnung, bei anderen auf Zustimmung. Trotz aller Unterschiede gibt es auch Ähnlichkeiten in der Rezeption bzw. in der Interpretation von Medieninhalten. Medieninhalte können also auch dominant sein; sie können ein herrschendes Verständnis einer Sache reproduzieren und damit zur Konstruktion von Normalität beitragen.

Der detail-orientierte, kulturanthropologische Blick auf unterschiedliche Medien und Medieninhalte hilft zu verstehen, wie sich ein bestimmtes Wissen im Alltag manifestiert oder verändert. Anhand konkreter Themen wie z. B. Terrorismus, Fußball und Flucht & Asyl werden im Seminar die medialen Konstruktionsprozesse in den Blick genommen und die vorgefundenen Wissenskomplexe reflektiert.

LK 82-174-VK04-V-S-LK-0211.20162.001
Bachelor EE
1 SWS **Woher wissen wir, was wir wissen? – Kulturanthropologische Perspektiven auf die mediale Vermittlung von Alltagswissen, Lektürekurs**
Dienstag, 14.15 – 15.00 Uhr, KG A 201
Beginn: 25. Oktober 2016

Sprechstunde Prof. Dr. Angela Treiber in der Vorlesungszeit
jeweils am Montag von 13.00-14.00 Uhr